

Ein Weltraumepos der Superlative

Vor tausend Jahren hat die Menschheit sich in der ganzen Galaxis ausgebreitet und ein gewaltiges Sternenreich errichtet - ein ebenso mächtiges wie labiles Gefüge aus Planeten und Raumstationen, die alle aufeinander angewiesen sind, um zu überleben. Extra-dimensionale Sternenstraßen halten dieses Imperium zusammen, sogenannte Ströme, auf denen Raumschiffe in kürzester Zeit Lichtjahre zurücklegen können. Doch dieses feingesponnene Netz scheint gefährdet. Und nur drei Menschen können den endgültigen Zusammenbruch verhindern: die Imperatix des Sternenreiches, ein junger Wissenschaftler und die ehrgeizige Erbin eines Handelshauses. Die Zukunft der Menschheit scheint ungewiss. Millionen Leben geraten in Gefahr. Cardenia und die beiden anderen stehen vor ziemlich großen Herausforderungen.

Derweil verfolgen andere finstere Pläne. Denn es gibt noch weitere mächtige Familien, die wissen, dass der Interdependenz der Kollaps droht. Um ihren Einfluss und ihren Reichtum zu vermehren, gehen eben jene über die Leichen ihrer Mitmenschen. Cardenia, seit dem Tod ihres Vaters Imperatix und damit Herrscherin über das Sternenreich, hat allerdings noch mit anderen Problemen zu kämpfen: Auf dem Planet Ende tobt ein Krieg. Bei Cardenias Krönung wird ein Anschlag verübt. Sie kommt mit leichten Verletzungen davon, ihre beste Freundin stirbt. Cardenia dürstet es nach Rache. Zuvor allerdings muss Cardenia alles daran setzen, um das Schlimmste zu verhindern. Hilfe bekommt sie von Marce Claremont, der mehr über den Kollaps weiß, aber nicht, wie man ihn verhindern könnte ...

Ein Hörerlebnis wie aus der Hollywoodschmiede - dafür sorgen Autor John Scalzi und Sprecher Johannes Steck. "Das Imperium der Ströme" hat das Zeug dazu, zum nächsten Science-Fiction-Klassiker zu werden. Sobald die erste CD von "Kollaps" im Player liegt und Steck loslegt, geht im Kopf das Blockbusterkino los. Der deutsche Schauspieler liest die Story so gut, dass es einen bereits nach wenigen Spielsekunden glatt vom Hocker haut. Seine Lesungen machen einfach jeden ganz sprach- und atemlos. Von solch einem Hörwahnsinn wird einem regelrecht schwindelig. Steck lässt es am Mikrofon ziemlich krachen. Von seiner Stimme geht außerdem eine immens hohe Suchtgefahr aus. Diese ist sogar noch besser als Drogen! Beim Lauschen gerät man in einem tranceähnlichen Zustand. Wow, wow, wow!

Mit "Kollaps" gelingt John Scalzi eines der größten Science-Fiction-Highlights seit Ray Bradbury. "Das Imperium der Ströme" hat definitiv Kultpotenzial wie schon zuvor "Krieg der Klone". Mehr als sieben Stunden lang erlebt man ein Weltall-Abenteuer, das alles andere glatt in den Schatten stellt. Sprecher Johannes Steck zieht die Hörer direkt in das galaktische Epos hinein. Seine Lesungen sind so ziemlich das Spannendste und Genialste, was man auf die Ohren kriegen kann.

Susann Fleischer 06.11.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info